

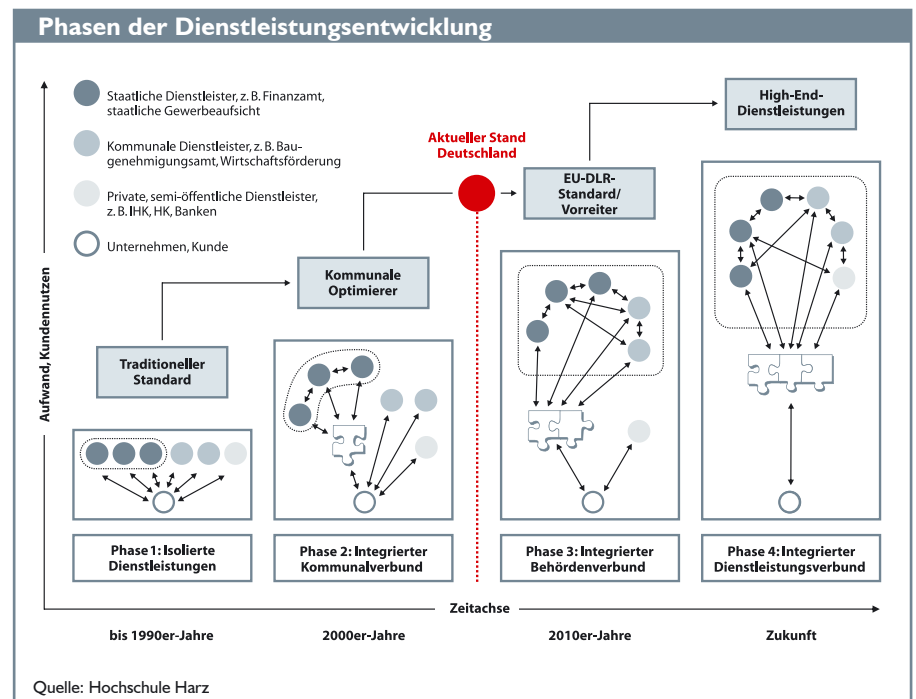
# Umsetzungsdefizite?

von Jürgen Stember / André Göbel

Im vergangenen Jahr trat bei einer Umfrage zum Umsetzungsstand der EU-DLR in Kommunen ein durchschnittlicher, problematischer Entwicklungsstand ebenso zutage wie Gründe und Ursachen für diese Situation. Nun wird die Befragung erneut durchgeführt.

Verwaltungen in Deutschland haben immer noch erhebliche organisatorische Probleme, wenn es darum geht, einerseits hoch komplexe und integrative Aufgabenstellungen zu lösen und andererseits abteilungs- oder gar behördenübergreifende Problemstellungen hinreichend zufriedenstellend zu bearbeiten. Beide Herausforderungen sind im Rahmen der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie (EU-DLR) zu lösen, sodass sich für viele Fachleute die Frage stellt, wie der aktuelle Umsetzungsstand gestaltet ist und ob die ehrgeizigen Ziele überhaupt erreicht werden können.

Da diese Forschungsfragen zentrale Aspekte der Verwaltungswissenschaften darstellen, hat sich der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz bereits Ende des Jahres 2005 der Thematik angenommen. Dabei stand jedoch nicht nur das fachliche Interesse im Vordergrund, sondern auch die Motivation der angewandten Forschung im Sinne eines praktischen Kompetenznachweises in Forschung und Lehre. Mit dem aktuellen Forschungsprojekt DiWiMa (Digitales Wirtschaftsförderungsmanagement) untersucht und entwickelt die Hochschule Harz gemeinsam mit öffentlichen



und privaten Partnern Konzepte zur digitalen Wirtschaftsförderung und für das unternehmensbezogene E-Government. Neben zahlreichen Kleinstudien, wie regionalen Wirtschafts- und Verwaltungsbefragungen, wurde hierfür im Jahr 2008 gemeinsam mit dem Unternehmen Materna auch eine Großstudie zur Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie durchgeführt.

In Anlehnung an die Ziele der EU-Dienstleistungsrichtlinie können heute mindestens vier Phasen der Dienstleistungsentwicklung für Unternehmen an einem Standort

unterschieden werden. Dies sind die Phase der isolierten Dienstleistungserbringung, die Phase des integrierten Kommunalverbundes, die Phase des integrierten Behördenverbundes und die Phase des integrierten Dienstleistungsverbundes als High-End-Dienstleistungen für Unternehmen (siehe Grafik). Die Unterschiede zwischen diesen Phasen bestehen zum einen in der wachsenden Zahl der Beteiligten, auch von privaten Dienstleistern, sowie in der verstärkten Bündelung und Kooperation der Partner untereinander am Standort. Phase 3 entspricht dabei dem EU-

## EU-DLR-Studie Teil 2

Ihre im vergangenen Jahr begonnene Studie zum Umsetzungsstand der EU-Dienstleistungsrichtlinie setzen die Hochschule Harz und das Unternehmen Materna fort. Die Befragung unter Kommunen mit mehr als 10.000 Einwohnern wird von Oktober bis November 2009 durchgeführt. Den öffentlichen Verwaltungen soll es damit ermöglicht werden, sich anonym zu vergleichen und die eigene Umsetzungsarbeit einzuschätzen.

- [www.eu-dlr-studie.de](http://www.eu-dlr-studie.de)

DLR-Standard, den die deutschen Kommunen insgesamt noch nicht erreicht haben.

Wie in der von der Hochschule Harz und der Firma Materna durchgeführten Studie deutlich zum Ausdruck kam, war für die meisten Kommunen die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie noch gar kein Thema, was dem Prinzip des Top-Down-Reformprozesses von der staatlichen zur kommunalen

Ebene entspricht. Die Studie offenbarte allerdings nicht nur den durchschnittlichen, eher problematischen Entwicklungsstand der Kommunen, sondern auch Gründe und Ursachen für diese Situation, die vor allem in den Bereichen der defizitären Information und Kommunikation zwischen Bundesländern und ihren Kommunen sowie in den nicht unerheblichen Problemen des interdisziplinären Zugangs und des internen Projekt-Managements zu finden sind. Mit der Durchführung der einzigen umfassenden Studie zur Umsetzung der EU-DLR im vergangenen Jahr wurde den Kommunen und DLR-Verantwortlichen die Möglichkeit geboten, den eigenen Fortschritt in einen gesamtdeutschen Vergleich einzuordnen.

Um einen weitergehenden Vergleich des Umsetzungsstandes und der Vorgehensweise sowie der organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen bieten zu können, wird die Hochschule Harz gemeinsam mit der Firma Materna ab Oktober die zweite Befragung

zur Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie durchführen.

Auf der Basis der vorhandenen Daten konnten mehrere wichtige Handlungsfelder skizziert werden. Neben der Optimierung des Projekt-Managements ist dies die Verbesserung der Information und Kommunikation zwischen staatlicher und kommunaler Ebene. Hinzu kommen die Qualifizierung und Kompetenzerweiterung im informationstechnisch-organisatorischen Bereich sowie verbesserte und erweiterte Kompetenzen in Bezug auf das Management von Veränderungen innerhalb der Verwaltung. Ob diese Aufgaben auch im laufenden Jahr noch ganz oben auf der kommunalen Agenda stehen (sollten), wird sich mit der zweiten Stufe der Studie zeigen.

*Prof. Dr. Jürgen Stember ist Dekan des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften an der Hochschule Harz (FH) in Halberstadt und Leiter des Forschungsprojektes DiWiMa (Digitales Wirtschaftsförderungsmanagement); André Göbel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Harz.*

Anzeige

## Software und Services für öffentliche Verwaltungen

kurze Einführungszeiten - kostengünstiger Betrieb - höchste Qualitätssicherheit

Für die schnelle und wirtschaftliche Umsetzung der EU-DLR bieten wir Ihnen die bewährte Komplettlösung:

### DZ-Master® EU-DLR

- vorkonfiguriertes Masterprodukt unter Berücksichtigung aller drei Integrationsstufen
- fertige semantische Modelle für nahezu alle Prozessketten (über 1200 Berufe)
- grafische Tools für Konfigurationen und individuelle Erweiterungen
- einfache Integration in bestehende Strukturen und Prozesse
- reduzierter Pflegeaufwand, dauerhafte Weiterentwicklung und Betreuung

Dieses Masterprodukt ist auch für weitere eGovernment-Prozesse einsatzbereit.



Datenzentrale  
Baden-Württemberg  
Krailenshaldenstr. 44  
70469 Stuttgart

Tel.: 0711/8108-7951  
Fax: 0711/8108-7601  
eMail: [w.schmid@dzbw.de](mailto:w.schmid@dzbw.de)

[www.datenzentrale.de](http://www.datenzentrale.de)

Setzen Sie auf unsere serviceorientierten Lösungen!